

# Matthias Beno dirigiert seine 48 Jungmusiker zum Sieg

## Wertungsspiel beim Jugendtag der Blasmusik auf einem guten Niveau / Eine hochkarätig besetzte Jury

Von Peter Morlok

**Horb.** Fünf Jugendkapellen des Kreismusikverbands traten am Samstag im Rahmen des Jugendmusiktags im Festzelt des Neckarblühens zum Wertungsspiel an. Die Musikvereine hatten ihren Nachwuchs in drei Schwierigkeitsstufen von sehr leicht bis mittelschwer angemeldet.

Hans Dreher, der Vorsitzende des Blasmusikkreisverbands, freute sich, dass die Kapellen auch einmal an einem fremden Ort spielen und sich dadurch einem neuen Publikum und einer unbekannteren Jury stellen. »Es ist gut für jede Formation, nicht nur zuhause bei der Base hinterm Haus zu spielen, sondern auch raus zu kommen«, so sein Credo.

Die Jury, die die Vorträge nach zehn Kriterien, zu denen auch Intonation, Phrasierung, Artikulation oder Stilempfinden zählten, bewertete, setzte sich aus vier Fachleuten zusammen. Mit Ludwig Brenner, langjähriger Dirigent der Harmonie Betra und heute Musiklehrer in Rottenburg, seinem Musiklehrerkollegen

Martin Stöckel, in Horb als Leiter der Big Band bestens bekannt, sowie Maik Finkbeiner vom Kreismusikverband und Kreisdirigent Tobias Deuringer saßen vier Fachleute am Jurytisch.

Als erste Kapelle stellte sich das Jugendorchester Pfalzgrafenweiler/Wittlensweiler dem Publikum und der Jury. Dirigent Matthias Beno verstand es meisterhaft, seine 48 Interpreten durch die beiden Stücke »Bugs« und »Prehistoric Suite« zu führen und dafür die Höchstnote in der Kategorie »Zwei« (Leicht) zu kassieren. Mit 91,3 erreichten Punkten von 100 möglichen Zählern setzten sie einen Maßstab, der weder von den Horbern noch von der Jugendkapelle Grünmettstetten/Rexingen übertrumpft werden konnte.

Stefanie Ewald führte das Jugendorchester Horb mit »Baba's Reggae Rock« und einer Auswahl aus dem Musical »The Beauty and the Beast« zu 88 Punkten und in der gleichen Kategorie auf Platz zwei und kassierte hierfür immerhin noch 250 Euro, während sich die jungen Künstler aus Grünmettstetten/Rexin-

gen mit dem dritten Platz, 200 Euro und einer Punktezahl von 83,7 begnügen mussten. Dirigiert wurden sie von Laszlo Papesch. Alleine in ihrer Kategorie traten sowohl die Bläserklasse 6b des Kepler-Gymnasiums Freudenstadt als auch die Jugendkapelle Dettingen an. Die Kepler-Schüler

spielten in der Klasse »sehr leicht« und überzeugten zuerst mit »On Land and Sea« und mit der wunderschönen, getragenen Weise »Irish Dream«, die sie traumhaft sicher vortrugen und dafür 91 Punkte und das Preisgeld kassierten. »Mittelschwer«, so die Einstufung der Dettinger, die

das Höchstalter für Musiker in einer Jugendkapelle, das nach EU-Jugendrecht auf 26 Jahre begrenzt ist, voll nutzten und somit das älteste Team an den Instrumenten hatte. Ohne Konkurrenz erreichten auch sie den Sieg in ihrer Klasse. Allen Jugendkapellen wurden gute Leistungen attestiert.



Das Jugendorchester Pfalzgrafenweiler/Wittlensweiler siegte bei dem Wertungsspiel in der zweiten Kategorie.  
Foto: Morlok